

Bibliographie der Publikationen von Reinhold Brehm

Mit 3 Abbildungen

HANS TEWES

Vorwort von H.-D. HAEMMERLEIN

Diese Bibliographie entstand in einem heldenmütigen Kampf des Autors HANS TEWES gegen den bemerkbar herannahenden Tod. Im Januar 1991 wurde er auf eigenen Wunsch über sein Leiden ärztlich aufgeklärt und als unheilbar krebskrank aus der Klinik nach Hause entlassen. Wie schon früher in dunklen Zeiten seines Lebens, suchte er Ablenkung, Trost und Aufrichtung in seiner geliebten Brehmsammlung. Da er nicht mehr gehen, stehen und sitzen konnte, ließ er sich seine Mappen ans häusliche Krankenbett bringen mit dem Ziel, das dem Mauritianum zugesagte Manuskript zu vollenden. Aber Kräfte und verbleibende Lebenszeit reichten dafür nicht mehr aus; Briefe an mich waren schon seiner Frau oder seiner Tochter diktiert. Am 10. 3. 1991 von mir besucht, wies er mich in die Materialien ein und übergab mir eine Titelliste sowie eine handgeschriebene Einleitung mit der Bitte um Komplettierung und Reinschrift. Die Bibliographie brauchte ich nur unwesentlich zu ergänzen; der Einleitung habe ich die Anmerkungen hinzugefügt. Das im Wettlauf mit dem Tod fertiggestellte Manuskript konnte HANS TEWES gerade noch durchsehen und autorisieren, bevor er am 11. 4. 1991 dem Leiden erlag, zwei Tage nach seinem 56. Geburtstag.

Bei der Trauerfeier waren fünf in der Brehm-Erbpflege tätige Autoren und Museologen anwesend; vom Redner wurde der Verstorbene „ein hervorragender Brehmforscher“ genannt. Daß HANS TEWES ein solcher war, ist aber bislang kaum wahrnehmbar gewesen. Denn er gehörte jener zurückhaltenden Laienforschergilde zu, die in ihrem Fachgebiet sachkundig und gediegen vor sich hin arbeitet, ohne Anerkennung zu suchen und literarisch aktiv zu werden. Auf Drängen seiner Freunde hin sollte sich letzteres gerade jetzt ändern – da warf die Krankheit ihn nieder.

Von seinem ganz anders gelagerten Beruf brachte HANS TEWES das Pflichtgefühl für sauberes Arbeiten in seine Forschungen ein. Selbst Arbeitersohn, der im Kriege den Vater und die pommersche Heimat verloren hatte, erlernte er den Beruf eines Karosseriebauers. Über drei Jahrzehnte hin im Transportbetrieb Ronneburg der Wismut tätig, qualifizierte er sich hier für die verantwortungsvolle Funktion eines Lehrschweißers. Sein Arbeitstag begann vor vier Uhr morgens und verschlang allwerktäglich 13 Stunden wegen der Entfernung zwischen dem Betrieb und der Wohnung in Münchenbernsdorf.

Andererseits bescherte ihm sein Wohnort günstige Nähe zur Brehmheimat Renthendorf. Als Freizeit-Ornithologe interessierte sich HANS TEWES ursprünglich für die klassischen Beobachtungsplätze CHRISTIAN LUDWIG BREHMS. Folgerichtig bildete eine Erfassung landeskundlicher und lokalhistorischer Quellen über Renthendorf den Grundstock der Brehmsammlung. In der ersten Kontaktaufnahme zu mir 1983 fragte er nach dem Erscheinen von C. L. BREHMS Gemeindechronik.

Einmal von der Materie gefesselt, sammelte HANS TEWES dann zunächst planlos alle Brehmquellen, deren er habhaft werden konnte. Manches vergessene oder übersehene Stück hat er aufgestöbert, manche Falschmeldung der Brehmliteratur widerlegt; er ließ sich aber nicht zur Bekanntgabe seiner Resultate über Freundeskreise hinaus bewegen: „Leichtfertiges Schreiben erscheint mir in Anbetracht der großen Achtung vor den Leistungen der BREHMS als nicht gerechtfertigt. Vielleicht kommt die Periode des Sammelns einmal zum Abschluß und trägt dann publizistische Früchte. Doch so etwas will sich langsam entwickeln.“

Dagegen fand er sich nach konzeptionellem Austausch mit Partnern bereit zur Arbeitsteilung und Spezialisierung. Seine gründliche Literaturkenntnis kam dabei dem Anliegen der Partner entgegen, ihn für wenig bearbeitete Details zu gewinnen. Aus solcher Motivation erwachsen dann Dokumentensammlungen über die Reisen A. E. BREHMS nach Spanien 1856 und nach Sibirien 1876 sowie über REINHOLD BREHM. Welcher wissenschaftliche Rang diesen Sammlungen zukommt, muß durch Nachlaßsichtung erst geklärt werden.

Gütliches Zureden erreichte, daß HANS TEWES am 11. 11. 1989 erstmals vor die Öffentlichkeit trat mit einem Vortrag über REINHOLD BREHM (vgl. Anm. 6). Ebenso erstmalig wurde damit der wenig bekannte Bruder A. E. BREHMS in den Mittelpunkt einer speziellen Untersuchung gerückt. Ein Gedenkartikel zum 100. Todestag REINHOLD BREHMS (vgl. Anm. 18), schon auf dem Sterbelager verfaßt und die erste Publikation von HANS TEWES überhaupt, sowie die nachstehende Arbeit sind weitere Früchte aus einem stillen Sammlerleben, von dem man noch viel hätte erwarten können.

Hört oder liest man den Namen BREHM, so wird fast stets der Begriff „Brehms Tierleben“ assoziiert. In viele Sprachen übersetzt, hat dieses Werk seinen Autor ALFRED EDMUND BREHM (1829–1884) berühmt gemacht. Schon weniger – hauptsächlich unter Ornithologen – bekannt ist CHRISTIAN LUDWIG BREHM (1787–1864), Altmeister und Mitbegründer der klassischen deutschen Vogelkunde, in seiner thüringischen Heimat als „Vogelpastor“ unvergessen.

Es muß schon ein versierter Kenner der Brehm-Familie sein, der den Namen REINHOLD BERNHARD BREHM (1830–1891) einzuordnen und in seiner Bedeutung zu würdigen weiß. Während über C. L. und A. E. BREHM hunderte Literaturtitel vorliegen¹⁾, nennt HAEMMERLEIN nur 10 bisher erschienene Schriften²⁾, in denen REINHOLD BREHM meist beiläufig behandelt wird. Einen speziellen Artikel über ihn lieferte überhaupt nur GEBHARDT³⁾; Material größeren Umfangs stellte BUCHDA vor⁴⁾.

In auffälligem Gegensatz zu so spärlichem Sekundärschrifttum steht der Umstand, daß ausgerechnet das meistgelobte und populärste Brehmwerk, ALFREDS „Thierleben“, umfangliche Arbeiten aus REINHOLD BREHMS Feder enthält; Leser der Originalausgaben müßten also auf ihn gestoßen sein. Zeitgenossen der BREHMS haben seinen Werkanteil noch zu würdigen gewußt, wie ein Protokoll der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft von 1878 erweist⁵⁾:

„Den Schluss der Sitzung bildete die Mittheilung eines reichen Beobachtungsmaterials über den spanischen *Gypaëtos barbatus* durch Herrn Dr. A. BREHM, welches ihm von seinem Bruder, Herrn Dr. R. BREHM in Madrid, zugesandt worden ist ... Alle diese Mittheilungen werden von der Versammlung mit lebhaftem Interesse verfolgt und bilden eine weitere Ergänzung der bereits im ‚Thierleben‘ verwendeten Berichte des Herrn Dr. R. BREHM.“

Bis Ähnliches wieder verlautete, vergingen 111 Jahre⁶⁾. Selbst GEBHARDT zog das Werk nicht zu Rate, sonst hätte er für REINHOLDS Mitarbeit nicht die unzureichende Charakterisierung formuliert³⁾:

„Das ‚Illustrierte Tierleben‘ des Bruders nannte ihn als Gewährsmann.“⁷⁾

Wer mehr als GEBHARDT wissen wollte, war genötigt, das „Thierleben“ zu studieren, denn Findehilfen gibt es nicht. Autorenregister bietet erst die 3. Auflage 1890, dort fehlen aber

¹⁾ Vgl. Alfred-Brehm-Bibliographie in diesem Heft, Lit. Nr. [32, 47]

²⁾ Vgl. Brehm-Pflege Teil 2 in diesem Heft, Anm. 20

³⁾ Die Ornithologen Mitteleuropas, 1964: 52–53, dazu Nachtrag Teil 2 (J. Ornithol. **111**), 1970: 152. Nachrufe auf R. BREHM gibt es laut GEBHARDT nicht.

⁴⁾ Vgl. Nr. 22 in dieser Bibliographie. Über R. BREHM auch a. a. O. S. 82, 87–90, über seinen Sohn ALFONSO a. a. O. S. 82, 104

⁵⁾ BÖHM/BREHM/CABANIS/HOMEYER/SCHALOW (Protokollanten, 1878): Bericht über die (III.) Jahresversammlung. Abgehalten zu Berlin am 3.–6. October 1878. – J. Ornithol. **26**: 359–370, R. BREHM 364, 369

⁶⁾ HAEMMERLEIN, H.-D. (1989): Brehms Tierleben – ein vielschichtiges Erbe. – Brehm-Blätter Renthendorf **3**: 13–29, zu R. BREHM 25. – TEWES, H. (1989): Der Anteil von Reinhold Brehm am Zustandekommen des Tierleben. – Vortrag 11. 11. 1989 in Renthendorf beim Kolloquium „125 Jahre Brehms Tierleben“

⁷⁾ Ähnlich unscharf und ohne Werklektüre GEBHARDTS Urteil über die Mitarbeit des Kronprinzen RUDOLF von Österreich, vgl. HAEMMERLEIN, H.-D. (1989): Beiträge des Kronprinzen Rudolf von Österreich zu Brehms Tierleben. – Brehm-Blätter Renthendorf **3**: 43–53, zu GEBHARDT 44

schon Belegstellen und Gewährsleute, die A. E. BREHM noch herangezogen hatte⁸). Im Druckbild der Originalausgaben sind REINHOLD und C. L. BREHM nicht durch Sperrung hervorgehoben wie andere Autoren, und bibliographische Unterlagen zu REINHOLD existierten bisher auch nicht. So blieb nichts übrig, als die von A. E. BREHM selbst verfaßten Wirbeltierbände durchzulesen, was zum „Tierleben“-Jubiläum 1989 zwecks Würdigung der Mitautoren geschehen ist⁹). Diese Erfassung belegt für REINHOLD BREHM, daß er nicht nur ornithologisch tätig war, sondern zu Vertretern aller Wirbeltierklassen, nur mit Ausnahme der Fische, Informationen und Texte beisteuerte (vgl. nachstehend Nr. 16, 19). Somit erweist sich REINHOLD als würdiges Mitglied der Naturforscherfamilie BREHM, denn sowohl „Tiervater“ ALFRED wie „Vogelpastor“ CHRISTIAN LUDWIG haben neben ornithologischen Themen auch andere Tierklassen behandelt, letzterer z. B. Fledermäuse, Wasserspitzmäuse, Maulwurf, Kreuzotter, Forellen, Forstinsekten¹⁰).

Aber mit vielseitigem Engagement für die Zoologie ist REINHOLD BREHMS Arbeit nicht hinreichend beschrieben. Er verfolgte auch Themen, die sonst im Hause BREHM nicht gängig waren, womit er ein eigenständiges Profil erhält. Drei Hauptrichtungen lassen sich aus seinen deutschsprachigen Publikationen erheben:

- Zoologische, darunter besonders ornithologische Arbeiten (Nr. 1, 3, 6, 10, 15–19);
- geographische, ethnographische und landbauliche Schilderungen über Spanien (Nr. 4, 5, 7–10, 12, 13, 22);
- medizinische, medizinhistorische und kulturhistorische Schriften (Nr. 2, 11, 14).

Unter den letzteren ragt sein Hauptwerk „Das Inkareich“ besonders hervor wegen des Umfangs und der Vielzahl ausgewerteter Quellen¹¹). Mit hoher Wahrscheinlichkeit kann angenommen werden, daß er in seiner Wahlheimat auch Arbeiten in spanischer Sprache herausgegeben hat, doch fehlen mir dafür bisher die Belege.

Wegen der mageren Literatur seien einige biographische Notizen hier angefügt. REINHOLD BREHM wurde am 9. 11. 1830 in Renthendorf als zweiter Sohn C. L. BREHMS aus dessen zweiter Ehe mit BERTHA geb. REIZ (1808–1877) aus Diehsa/Oberlausitz geboren¹²). Unter der wohlbehütenden Hand seines Vaters und an der Seite seines knapp zwei Jahre älteren Bruders ALFRED wuchs er in dem abgeschiedenen, von tiefen Wäldern umgebenen Ort auf¹³). Die beiden Jungen durften von Kindheit auf ihren schon längst berühmten Vater auf seinen Streifzügen durch die Umgebung begleiten und lernten die tiefsten Geheimnisse der Natur kennen. Als ALFRED 1847 mit Baron J. W. von MÜLLER ins ferne Afrika reiste, bezog REINHOLD das Gymnasium in Altenburg¹⁴). Nach Fortsetzung der Schulbildung in Gera ging er 1852 an die Universität Jena und studierte bis 1855 Medizin, wobei er ab 1853 den heimgekehrten Bruder zur Seite hatte¹⁵).

Nach fast gleichzeitig beendetem Studium mit Promotion waren ALFRED und REINHOLD zunächst ohne Anstellung. Gemeinsam mit drei Freunden unternahmen sie im Frühjahr 1856

⁸) PECHUEL-LOESCHE, E. (1890): Vorwort zur dritten Auflage, Bd. 1, S. XV: „Ältere und einseitige Berichte habe ich durch neue und umfassendere ergänzt, vielfach auch ersetzt.“

⁹) Durch UTE GROTTKER, Diehsa und H.-D. HAEMMERLEIN, Thiemendorf; Näheres darüber bei TEWES 1989, vgl. Anm. 6

¹⁰) Vgl. C.-L.-Brehm-Bibliographie in diesem Heft. Die Titel allein machen aber noch nicht alle Forschungsthemen C. L. BREHMS sichtbar! Erst aus der Lektüre der Arbeiten erfährt man von seiner Beschäftigung z. B. mit Bienen und Hummeln (Mitt. Osterland 1838, 30 ff.), mit der Bodenfauna (Mitt. Osterland 1839, 37 ff.) oder über seine eigene Schmetterlingssammlung (a. a. O. 89).

¹¹) 29 Quellenwerke, darunter Archivhandschriften, in 4 Sprachen. R. BREHM im Einleitungskapitel „Quellen“ S. XIII–XXXI

¹²) Literatur über die Mutter siehe: Bibliographisches aus dem Brehm-Familienkreis in diesem Heft

¹³) Beschreibung des Milieus bei C. L. BREHM (1862): Die Wälder um Renthendorf vor 50 Jahren und jetzt. – Aus der Heimath (Leipzig) 4: 163–168

¹⁴) C. L. BREHM schreibt in Aufsätzen jener Zeit manchmal „... mein Sohn, der Gymnasiast ...“ ohne Namensnennung. Damit ist immer REINHOLD gemeint.

¹⁵) Einen gemeinsamen Studentenstreich mit Karzerfolgen dokumentiert BUCHDA 1965 (vgl. Anm. 4), nacherzählt in HAEMMERLEIN (1985): Der Sohn des Vogelpastors, Berlin, S. 131–133



Abb. 1. REINHOLD BREHM als Jenaer Student 1852. Lithographie, Brehm-Gedenkstätte Renthendorf

eine Jagd- und Studienreise nach Spanien, die für REINHOLD eine Lebenswende brachte. Der große Wildreichtum, die südländische Landschaft, das milde Klima und die schönen Frauen beeindruckten ihn so sehr, daß er Spanien zur neuen Heimat wählte und fortan nur noch besuchsweise in Deutschland weilte¹⁶). 1862 heiratete er eine Spanierin¹⁷) und übte seinen Arztberuf zunächst in Murcia aus, später in Madrid. Hier starb er am 20. 3. 1891. Somit erscheint vorliegende Bibliographie gerade 100 Jahre nach seinem Tode. Dieses Gedenkdatum veranlaßte nach langer Abstinenz endlich auch andere Würdigungen¹⁸).

¹⁶) Dies z. T. monatelang; so war REINHOLD 1863/64 in Hamburg, schrieb dort das Zoobuch (Nr. 1) und verhandelte um die Direktorstelle am Zoo Hannover; vgl. DITTRICH, L. U. RIEKE-MÜLLER, A. (1990): Ein Garten für Menschen und Tiere. Hannover: Grütter, S. 22, 211. — Im Sommer 1864 pflegte REINHOLD lange seinen sterbenden Vater und führte dessen Korrespondenz weiter (Nr. 20, 21).

¹⁷) Traunachweis fehlt; Beleg im Taufbuch Renthendorf 1862, Nr. 14. Name der Ehefrau danach MARIA DE LAS AUGUSTIAS IGINIÁ MATHILDE ANTONIA geb. DE MORENTIN. Ihr Vater MARTINEZ DE MORENTIN war Gouverneur der Alhambra in Granada (unveröffentlichte Briefnachricht).

¹⁸) Allerdings bisher nur Presseartikel: GROTTKER, U.: Am heutigen Tage gedenken wir eines unbekanntenen Brehm. Das Tierleben bestimmte auch sein Dasein. Sächsische Zeitung 46, Lokalausgabe Niesky, Nr. 67, 20. 3. 1991, S. 15. — TEWES, H.: Ein weithin unbekannter Brehm. Aus Anlaß des 100. Todestages von Reinhold Brehm. Ostthüringer Nachrichten 2, Lokalausgabe Stadtroda, Nr. 67, 20. 3. 1991, S. 2. — HAEMMERLEIN, H.-D.: Ein Thüringer Pfarrerssohn kommt wieder zu Ehren: Reinhold Brehm (1830–1891). Ihn hielt es nicht in seinem Heimatland. Glaube und Heimat 46, Jena/Weimar, Nr. 17, 28. 4. 1991, S. 7

Zu Lebzeiten wurden REINHOLD BREHM mehr Ehrungen zuteil als in den 100 Jahren seither. 1858 wurde er Mitglied der altherwürdigen Naturforschergesellschaft Leopoldina, ab 1871 ist er im „Journal für Ornithologie“ als Mitglied der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft geführt. Weitere Ernennungen und Auszeichnungen, deren Zustandekommen leider unerforscht ist, können unter Nr. 2 der Bibliographie aus dem Titel abgelesen werden. Die hier vorgelegten Materialien tragen hoffentlich dazu bei, daß neben CHRISTIAN LUDWIG und ALFRED EDMUND künftig auch REINHOLD BREHM die ihm gebührende Beachtung findet.

Für Materialbeschaffungen und stete Hilfe bei der Erkundung von REINHOLD BREHMS Schriften habe ich herzlich zu danken

- Herrn Dipl.-Biol. LUDWIG BAEGE †, Erfurt,
- Herrn Diplomlehrer KLAUS FISCHER, Renthendorf,
- Frau UTE GROTTKER, Diehsa,
- Herrn Dipl.-Theol. HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, Thiemendorf,
- Herrn Dr. HARRO STREHLOW, Berlin.

1. Buchpublikationen

- 1.1.** **1865**
Bilder und Skizzen aus dem Zoologischen Garten zu Hamburg. Von Dr. [Reinhold] Brehm und Th. F. Zimmermann. Hamburg. Verlag von M. H. W. Lührsens.
VI, 283 S., 9 Tafeln, Textabb., gr. 8°. Mit Vorwort von A. E. BREHM S. V–VI
- 1.2.**
[Paralleldruck] *Bilder und Skizzen aus der Thierwelt im Zoologischen Garten zu Hamburg.*
Liegnitz: Krumbhaar, Umfang wie 1.1.
- 1.3.** **1866**
[Russische Ausgabe] БРЕМЪ и ЦИММЕРМАНЪ, Очерку и кармины изъ жизни животныхъ. Съ рисунк. Москва, 1866. [Bilder u. Skizzen aus d. Leben d. Tiere, Moskau]
- 2.1.** **1885**
Das Inka-Reich. Beiträge zur Staats- und Sittengeschichte des Kaiserthums Tahuantinsuyu. Nach den ältesten spanischen Quellen bearbeitet von Dr. med. Reinhold Bernhard Brehm, Kaiserlich Deutscher Gesandtschafts-Arzt zu Madrid, Inhaber des Comthurkreuzes mit dem Stern des Portugiesischen Christus- und des Spanischen Isabellen-Ordens, des Spanischen Marine-Verdienstkreuzes zweiter Klasse, Officier des Portugiesischen San Thiago-, Ritter des Osterreichischen Franz Josef- und des Spanischen Ordens Karls III., Mitglied der Kaiserlich Leopoldinisch-Karolinischen Deutschen Akademie und anderer gelehrter Gesellschaften. Mit einer Karte in Chromodruck und Holzschnitten. Jena, Fr. Mauke's Verlag (A. Schenk). 1885.
XXXI, 842 S., 8°, 2 Teile
- 2.2.** **1890**
dasselbe, 2. Auflage

2. Aufsätze

- 3.** **1855**
Einiges über das Pflegeelternwesen der Vögel. – Allgemeine deutsche Naturhistorische Zeitung, Dresden, Neue Folge 1: 404–407
- 4.** **1857**
Besteigung der Sierra Nevada in Spanien durch die Gebrüder Brehm, im November 1856.
– Petermann's Geographische Mittheilungen, Gotha, 3, Heft 9/10: 420–423

Das Inka-Reich.

Beiträge zur Staats- und Sittengeschichte des Kaiserthums
Tahuantinsuyu.

Nach den ältesten spanischen Quellen bearbeitet

von

Dr. med. Reinhold Bernhard Brehm,

Natürlich-Deutscher Gesandtschafts-Arzt zu Madrid, Inhaber des Comthurkreuzes mit dem Stern des Portugiesischen Christus- und des Spanischen Isabellen-Ordens, des Spanischen Marine Verdienstkreuzes zweiter Klasse, Officier des Portugiesischen San Thiago-, Ritter des Oesterreichischen Franz Josef- und des Spanischen Ordens Karls III., Mitglied der kaiserlich Leopoldinisch-Karolinischen Deutschen Akademie und anderer gelehrter Gesellschaften.

Mit einer Karte in Chromodruck und Holzschnitten.

Jena,

Fr. Mauke's Verlag (A. Schenk).

1885.

Abb. 2. Innentitel des umfangreichsten Werkes von REINHOLD BREHM, Jena 1885 (Nr. 2)

5. 1858

Die Vega von Murcia und ihr Seidenbau. — Petermann's Geographische Mittheilungen, Gotha, 4, Heft 8: 317–319

6.

Ornithologische Beobachtungen aus der Provinz Murcia. [Mit 3 Untertiteln:] *Verzeichniss der mir im vorigen Winter in hiesiger Provinz zur Beobachtung gekommenen Vögel.* — *Fang der Calanderlerche in der Provinz Murcia.* — *Jagd auf Flughühner.* — Naumannia, Journal für die

Ornithologie ... Leipzig, **8**, Beilage Nr. 7 [= der Ornithologenversammlung in Bad Harzburg 1858 eingereichte Arbeit]: 230–238

7. 1859

Dr. R. Brehm's Reise in der Provinz Murcia, 1858. – Petermann's Geographische Mittheilungen, Gotha, **5**, Heft 5: 200–202

8.

Dr. R. Brehm's Bereisung der Sierra de Guadarrama im Jahre 1858. – Petermann's Geographische Mittheilungen, Gotha, **5**, Heft 12: 514–517

9.

Anbau und Kultur der Dattelpalme in der Provinz Murcia in Spanien. – Kosmos, Zeitschrift für angewandte Naturwissenschaften, Leipzig, **3**: 6–7. – Vgl. WOLF, Mauritiana **12**: 38

10. 1860

Ein Ausflug in die baskischen Provinzen und ein kurzer Aufenthalt in der Sierra de Guadarrama. Geschildert von Dr. med. Reinhold Brehm, nebst einer kurzen Beschreibung der kleinen Adler [von C. L. BREHM]. – Bericht über die XIII. Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zu Stuttgart vom 17.–20. September 1860, Stuttgart, Hoffmann: 95–104

11. 1863

Der Taranteltanz. – Die Gartenlaube, Leipzig, **11**: 95 [Rubrik „Blätter und Blüten“]

12. 1863/64

Ein Ausflug nach dem Escorial. – Westermann's Jahrbuch der Illustrierten Deutschen Monatshefte. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart, Braunschweig, **15**: 62–69

13. 1864

Der Montserrat und die Teufelsbrücke in Catalonien. – Westermann's Jahrbuch [wie Nr. **12**] **16**: 180–185

14. 1866

Ruiz Diaz de Isla. Ein Beitrag zur Geschichte der Syphilis [Literaturreferat über ein von Medizineren nicht beachtetes Werk, Sevilla 1542]. – Leopoldina. Amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, Dresden, **5**, Nr. 12/13: 121–129 und Nr. 14/15: 153–161, Nachschrift von Dr. MERBACH S. 161–164

3. Beteiligung an Fremd- und Gemeinschaftspublikationen

15. 1858/59

Die Geieradler und ihr Leben. Ein Beitrag zur genaueren Kenntniß der edelsten Räuber des Hochgebirges. Von Ludwig, Alfred & Reinhold Brehm. – Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur, Frankfurt/Main, **1**: 32–41, 61–66

REINHOLD BREHM bes. 39–41, 61–62. Er ist auch als Mitherausgeber der Zeitschrift genannt, vgl. Alfred-Brehm-Bibliographie in diesem Heft, Teil 3.3. unter 1858/59

16. 1866/69

[Beiträge in Bd. 3, 4, 5 von] *Illustriertes Thierleben. Eine allgemeine Kunde des Thierreichs von A. E. Brehm. Hildburghausen.*

Vgl. Alfred-Brehm-Bibliographie in diesem Heft, Teil 3.1., Nr. 6. Darin von REINHOLD BREHM:

Zoobeobachtungen an Kampfadlern	Bd. 3: 463—464
Feldbeobachtungen an Bartgeiern	Bd. 3: 550—553
Brutbiologie des Gänsegeiers	Bd. 3: 566
Sandflughuhn, Jagd und Haltung	Bd. 4: 320—321
Rothuhn, Biologie und Jagd	Bd. 4: 392—394
Zwergrohrdommel, Gefangenschaftsverhalten	Bd. 4: 713
Untersuchungen an gefangenen Geckos	Bd. 5: 152—154
Fischfang der Wassernattern	Bd. 5: 224—225

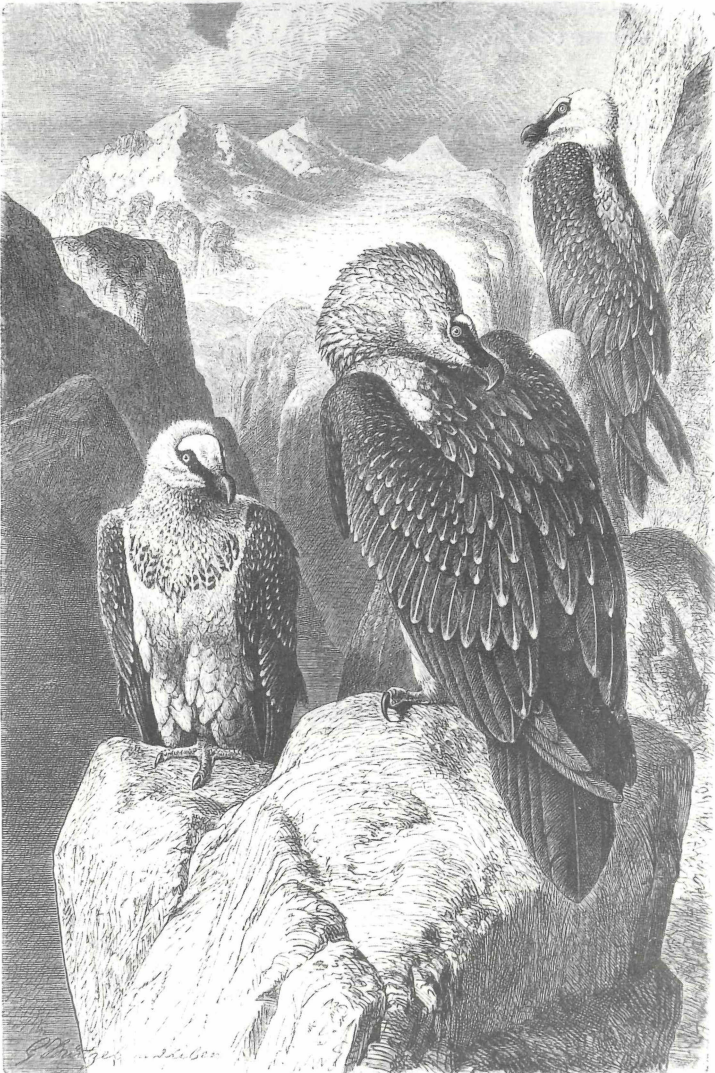


Abb. 3. Bartgeier, *Gypaëtus barbatus*. Über diese Art lieferte REINHOLD BREHM die meisten Beiträge nach eigenen Beobachtungen in der Sierra Nevada (Nr. 1, 15, 16, 17, 19). Zeichnung von GUSTAV MÜTZEL aus „Brehms Thierleben“ Band 5, 1879

17. **1872**
Ueber die Raubvögel Spaniens [Titel nur im Inhaltsregister]. – Journal für Ornithologie, Leipzig, **20**: 395–399
Inhaltswiedergabe und wörtliche Passagen eines Vortrages bei der DOG Berlin, 9. 9. 1872, Protokoll gez. GOLZ. FALKENSTEIN. CABANIS Secr.

18. **1875/76**
[Briefliche Mitteilungen an Bruder ALFRED über Iberischen Steinbock in] *Steinwild. Von A. E. Brehm.* – Westermann's Jahrbuch [wie Nr. **12**] **39**: 61–71, 188–201
Texte von REINHOLD BREHM nur im zweiten Teil S. 190–193, 195, 197–199. Wiederverwendung in Brehms Thierleben Bd. 3, 1877

19. **1876/79**
[Beiträge in Bd. 1 und 3–7 von] *Brehms Thierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. Leipzig.*
Vgl. Alfred-Brehm-Bibliographie in diesem Heft, Teil 3.1, Nr. 13. Darin von REINHOLD BREHM die oben Nr. **16** genannten Texte mit anderen Fundstellen: Bd. 4: 644, 5: 21–23, 36–39, 6: 18, 91–93, 386, 7: 258–260, 376–377. – Darüber hinaus in dieser Auflage neu:

Pardelluchs, Vorkommen, Verhalten, Jagd	Bd. 1: 506–508
Dachshund, Krankheitsanfälligkeit	Bd. 1: 613
Iberischer Steinbock, Biologie und Jagd	Bd. 3: 310–313
Habicht, Kannibalismus in Gefangenschaft	Bd. 4: 596
Bartgeier, neue Beobachtungen zur Ernährung	Bd. 5: 14
Kuttengeier, Brutverhalten	Bd. 5: 40–41

Verwendete Nachrichten von REINHOLD BREHM ohne Zitate ferner in Bd. 1–7 an 32 Stellen zu 6 Säuger-, 11 Vogel- und 4 Reptilienarten

4. Postum erschienene Brieftexte

20. **1892**
Renthendorf, den 31. Mai 1864. Verehrter Herr! – *Renthendorf, 24. Juni 1864. Geehrter Herr!* [Zwei Briefe in Vertretung des Vaters an LÉON OLPHE-GALLIARD in Lyon]. – OLPHE-GALLIARD, L.: Christian Ludwig Brehm's ornithologische Briefe. Orn. Jahrbuch **3**: 127–162, R. BREHM 161–162

21. **1895**
Schwere Stunden haben wir erlebt ... [Bericht über Tod C. L. BREHMS an J. H. BLASIUS, 4. 9. 1864, Auszug]. – KOEPERT, O.; BLASIUS, R.: Die Enthüllungsfeier des Brehm-Schlegel-Denkmal zu Altenburg am 30. September 1894. Altenburg, Geibel: 15

22. **1965**
Jativa s. San Felipe, 24. Juni 1856. – *Madrid, 12. Januar 1857* [Briefe an Studentenvereinigung Saxonia Jena, Auszüge]. – BUCHDA, G.: Beziehungen der Naturforscherfamilie Brehm zur Universität Jena (Brehm-Studien VII). Jenaer Reden und Schriften, Friedrich-Schiller-Universität: 81–133, R. BREHM 93–94

Reprofotos: H.-D. HAEMMERLEIN

Eingegangen am 19. 4. 1991

HANS TEWES (†), Waldstraße 12, O-6515 Münchenbernsdorf,